

Mitteldeutsche National-Zeitung

5. Jahrgang Montag, 13. August 1934 Nummer 187

Nur noch sechs Tage:

Deutsches Volk, Dein Führer fragt Dich!

Eisenbahnunglück in Halle, 2 Tote, 17 Schwerverletzte, 143 Leichtverletzte

Beginn der Volksabstimmungs-Woche

Vertrauensfrage an die Nation, die Gelegenheit zur Dankerkantung bietet

Hannover, 13. August. Auf einer großen Kundgebung der Deutschen Arbeitsfront in Hannover hielt, von hiesigem Wesfall begrüßt,

der Chef des Stabes, Luhe

die Ansprache: „Der Soldat des Dritten Reiches“, so führte der Chef des Stabes aus, daß der Soldat der Arbeit seien sich ihrer Zusammengehörigkeit bewußt geworden. Alle Arbeiterverbände und Organisationen händen in einem großen Ziele zusammen, dem Führer Adolf Hitler den Weg zu einem nationalsozialistischen

Dein Recht ohne Macht,
Seine Macht ohne Einheit,
Dem Wahrer deutscher Einheit Dein Ja!

Deutschland bereiten zu helfen. Er selbst habe, an welcher Stelle und in welcher Eigenschaft es immer gelassen sei, nur für den Führer gekämpft. Das es auch jetzt.

Das deutsche Volk fühle sich einig mit dem Führer,

der für den armen Sohn des Volkes kämpfe. Es sei die Pflicht aller, dafür zu kämpfen, daß im neuen Deutschland nur ein Grundgesetz Geltung habe: Wie ist der Mann und was leistet er für sein Volk und Vaterland? Wie das Ziel des Führers innerpolitisch die restlose Eingliederung aller in den Arbeitskampf und die Schaffung gesunder Lebensbedingungen sei, so sei es außenpolitisch die Wiederherstellung des deutschen Ansehens vor der Welt. Jeder Deutsche müsse dafür kämpfen, daß der Führer auch nach dem 13. August seine Arbeit am Wohl des deutschen Volkes fortsetzen könne. Was die nationalsozialistische Bewegung in den 14 Jahren ihres Kampfes gezeitigt habe, der Grundlaß „Treue zum Führer“, müsse stets Geltung haben. Es habe nicht in Frage, daß sich aus irgendeiner Schule der Partei, SA, SS, NSD oder welche es immer sei, ein Führer emporschwingt.

Es gibt nur einen Führer, den Führer Deutschlands — Adolf Hitler!

Nach dem Chef des Stabes nahm Gruppenführer Fritz August Wilhelm Gelegenheit, die Kameraden der Arbeitfront an die ungeheuren Verdienste und Erfolge des Führers zu gemahnen. Der Tod des greifen Feldmarschalls lege dem ganzen Volke eine große Verpflichtung auf, dem Mann, dem es treu ist, vertraut habe, das gleiche große Vertrauen entgegenzubringen. Der Führer habe sich das Herz des ganzen Volkes errungen, er werde auch die Stimmen der Nation erringen.

Schemm und Eiser über die Bedeutung des 19. August

Hamburg, 13. August. Im Rahmen der 600-Jahrfeier der Stadt Hamburg sprachen am Sonntag auf einer großen Grenzlandkundgebung die Staatsminister Schemm und Eiser. Staatsminister Schemm ging dem Ereignis an Tannenberg-Denkmal aus und lenkte dann den Blick der Zuhörer auf

Hindenburgs Testamentsvollstrecker

Der verstorbene Reichspräsident legte sein Lebenswerk in Hitlers Hände

Von Alfred Rosenberg
Am 19. August wird das deutsche Volk aufgefordert, ein Verdictnis für die Einheit seiner Gegenwart, für die Größe seiner Vergangenheit und für das Staatswilleiner Zukunft abzugeben. Der Händedruck des dahingeshiedenen Reichspräsidenten, Generalfeldmarschall von Hindenburg, mit Adolf Hitler war das Hinüberreichen des Erbes einer großen Vergangenheit, damit es neu gestaltet und mit den Notwendigkeiten des 20. Jahrhunderts verbunden seinvertragen werden kann als tragfähiger Anknüpfung in die Zeit des kommenden Wonnens. Hindenburg hat sein Lebenswerk eindeutig in die Hände des jungen Führers des Deutschen Reiches gelegt, und dieser hat mit der Verbindung des Amtes des Reichspräsidenten und des Reichskanzlers die Möglichkeit erhalten, Deutschlands Schicksal aus einem einheitlichen Willen heraus zu gestalten und zu steuern.

Es gebe am 19. August keinerteil Entschuldigung,

seiner Pflicht nicht zu genügen. Es sei hochanaltisierte Grenzlandarbeit, die am 19. August geleistet wird. Schlichtest riefte der Minister den Anpell an die Verarmmlung. Am 19. August die Stimme Adolf Hitler zu geben, dem Reichspräsidenten des verstorbenen Reichspräsidenten. Darauf sprach Staatsminister Eiser. Der Mann Eiser. Die Welt habe in diesen Tagen erkannt, so führte er u. a. aus, daß Deutschland als Volk ein Faktor in dieser Welt ist und bleibe, weil es zurückkehrt in zu jener Kraft, die in der Einheit einer Nation liegt. Das Ergebnis des 19. August werde sein: Ganz Deutschland gibt jenem die Hand, dem der tote Hindenburg seinen letzten Händedruck gegeben hat. Deutschland, das größte Arbeitsvolk der Welt, könne nur vertreten werden durch einen deutschen Arbeitsmann.

Deutschland, das größte idealistische Volk der Welt, könne keinen anderen Führer haben als den, der für sein Ideal bebungert und gekämpft hat. Adolf Hitler, der uns das höchste Programm gelehrt hat, Gemeinnutz geht vor Eigennutz, das Volk über dem einzelnen!

Größer und gemaltiger sei noch nie auf eines Deutschen Schalter die Verantwortung gelegt worden als auf Adolf Hitler.

Erste Aufnahme an der Unglücksstätte



Der zertrümmerte Triebwagenzug
Ausführlicher Bericht im Innern des Blattes

Das ist geschichtlich und politisch die Bedeutung des 19. August. Selten sind Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft derart organisch ineinanderbewachsen, wohl noch nie ist eine umwälzende Revolution so folgerichtig den Lebenssträngen des Volkes gemäß durchgeführt worden wie das große Geschehen von 1933 und 1934. Die deutsche Nation wird sich dieser Aufgabe gewachsen zeigen und das Verdictnis zu der wolkischen und nationalen Einheit Deutschlands so ablegen, wie es im vergangenen Jahre zum Verdictnis wurde. Zwar sind die Kräfte in aller Welt gegen Deutschland mobilisiert worden, zwar verjuchen alle Gegner der deutschen Wiedergeburt, eine Hege wie im Weltkrieg gegen das deutsche Volk

Heute sprechen

im Rundfunk zur Volksabstimmung:

Dr. Goebbels um 20.30 Uhr im Neutöllner Stadion.

Staatssekretär Dr. Rüdiger vom Reichsinnenministerium um 20 Uhr über „Was muß jeder Volksgenosse beachten, um sein Stimmrecht für den 19. August zu sichern?“

die in den verschiedensten Formen irgendeine doch auch als lebensentscheidende Probleme innerhalb der anderen Völker des Erdballs aufzutreten werden.

Was draußen gegen uns steht, ist ein altes Geschlecht, welches die Zeiten unseres Jahrhunderts nicht zu denken vermag, was für uns steht, ist aber das Organische und Gesunde überall in der Welt, und auf dieses Streben zur Achtung und Ehre vertraut das junge Deutschland. Vor allem aber vertraut es auf die Stimme seiner Seele, auf die Wichtigkeit des eingeschlagenen Weges, und wird sich durch niemand von dieser Sendung abbringen lassen. Am 19. August bekant sich also Deutschland zu den größten Lieberleistungen seiner Vergangenheit und spricht seinen unerschütterlichen Willen aus, Gegenwart und Zukunft so zu gestalten, wie es seiner Art gemäß ist und wie das Geschlecht seiner Epoche es zur Erfüllung seiner selbst wird notwendig erziehen.

Führer der Nation

Aus dem Gefreiten des Weltkrieges ist der Führer des deutschen Volkes geworden, getragen von der Liebe und dem beispiellosesten Vertrauen dieses Volkes. Der Weg eines Mannes aus der grauen, unerschütterlichen Front des Weltkrieges an die Spitze des Staates, immer sich gleichbleibend in seiner persönlichen Haltung und der Überarbeit seines Volkes. Rudolf Heß hat den Führer auf dem Kongreß des Reichsparteitages mit folgenden Worten begrüßt, an die gerade in diesen Tagen wieder erinnert werden möge:

Mein Führer!

Sie waren uns als Führer der Partei der Garant der Sieges. Wenn andere wankten, blieben Sie aufrecht. Wenn andere zum Kompromiß rieten, blieben Sie unbeweglich. Wenn andere den Mut hinken ließen, verbeizeten Sie neuen Mut. Wenn andere von uns gingen, ergriffen Sie die Fahne entschlossenener denn je. Sie die Fahne als Fahne des Staates den Sieg führten.

Und wieder tragen Sie die Fahne vorant! Als Führer der Nation sind Sie uns der Garant des Endzuges.

Wir grüßen den Führer und in ihm den Führer der Nation.

Reichsinnenminister Dr. Frick:

Der Sinn der Volksabstimmung

„Ein Mann, der beste von allen, führt; wir anderen folgen“

Berlin, 13. August. Heber den Tod schreitet das Leben weiter. Der Reichspräsident Generalfeldmarschall Paul von Hindenburg schied in dem Moment, das in Erinnerung an seinen größten Sieg errichtet wurde, den ewigen Schlaf. Am uns, an das deutsche Volk aber stellt das Leben täglich neue Anforderungen, die wir erfüllen müssen, in der gleichen Treue und Hingabe, die von Hindenburg seinem Volke diente. Die mit dem Tod des Reichspräsidenten im Staats-

Führer dieses Volkes zur Volksabstimmung gestellt, die am 19. August stattfinden soll. In welchem Land der Welt wird so demokratisch regiert, wie in Deutschland? Ein Mann würde sich hüten, dem Volk Gelegenheit zu einem Urteilsspruch zu geben. Der Volkskanzler aber ruft sein Volk in vollstem Vertrauen zu einer neuen Abstimmung, trotzdem noch nicht ein Jahr vergangen ist, seitdem Deutschland sich in überwältigender Mehrheit zu ihm bekannte.

aber sehen solche Gerichte in die Welt, um ihre dunklen Gesichte besser durchleuchten zu können. Das deutsche Volk wird sie am 19. August nicht fragen. Es wird der Welt erneut warnen, daß die Zeiten, in denen man auf deutsche Uneinigkeit und Zwietracht spekulieren konnte, endgültig vorbei sind.

Deutschland ist einig

und markiert geschlossenen Weg, den ihm sein Führer zeigt.

„Mit dem Nationalsozialismus ist keine gewöhnliche Partei an die Macht gekommen, die auf dem Boden der Tatsachen steht“ und alle Gelegenheiten einfach verwaltet; es ist vielmehr eine neue Idee zur staatsbeherrschenden Kraft geworden, die bereit und instande ist, dem deutschen Volk ein neues Gepräge zu geben.“

Reichsinnenminister Dr. Frick.

leben entstandene Lücke hat die Reichsregierung unversichtlich dadurch ausgefüllt, daß sie die Weisung des Reichspräsidenten und des Reichskanzlers befolgte.

Adolf Hitler, der Führer, dem das deutsche Volk seine Wiedererhebung allein verdankt, ist nun auch das Staatsoberhaupt des Reichs. In seiner starken und glücklichen Hand liegt die Staatsführung, Oberbefehl und die Wehrmacht und Parteiführung vereinigt.

Das von der Partei seit Beginn begonnene Führerprinzip ist somit in vollster Klarheit in Deutschland durchgeführt. Ein Mann, der beste von allen, führt; wir anderen folgen. Der Mann, der das deutsche Volk nach jahrhundertelanger Herrschaftsverwirrung endlich einmütig in Zukunft allein nicht nur als den Führer der deutschen Volksgemeinschaft, sondern auch Deutschland repräsentieren. Mit dem Wechsel der Reichsregierung vom 1. August, die beiden Elemente zu vereinigten, ist zugleich ein weiterer wichtiger Schritt zur Reichsreform

getan. Auch dieser Wechsel hat sich organisch aus der bisherigen, auf höchste Verantwortlichkeit des Reiches abzielende Politik ein. Der Führer hat es nach der nationalsozialistischen Revolution mit Recht abgelehnt, sofort auf dem Weg zu einer neuen Verfassung zu gehen. Er hat sich im praktischen Leben dann nicht bewährt. Die Weimarer Verfassung von 1919 ist dafür der beste Beweis. Wir im neuen Reich gehen den umgekehrten Weg:

wir lassen die Dinge sich organisch entwickeln, bevor wir ihnen die feste Form des Gesetzes geben, und ich glaube, das deutsche Volk fährt auf diesem Weg besser. Das Gesetzgebungsverfahren der Reichsregierung in den vergangenen anderthalb Jahren erweist sich mit dem neuen Gesetz seine Strenge, denn es stellt den besten Mann, den das Volk hat, an die Spitze des Reichs. Gutten seinem Verstand, in jedem Jahr einmal das Volk befragen zu wollen, hat der

neut geigen, doch

Führer und Volk eins

sind, und daß es eine Frage ist, wenn eine gewöhnliche Auslandspresse behauptet, in Deutschland herrsche eine verabschwundene Diktatur. Nein, in Deutschland regiert eine vom Vertrauen der überlegenen Mehrheit des Volkes getragene Regierung, deren Stärke nicht besser bewiesen werden kann, als dadurch, daß der Führer jedes Jahr die Willensmeinung des Volkes in freier, allgemeiner Abstimmung erforscht. Besonders wichtig erscheint

die außenpolitische Bedeutung dieser Volksabstimmung.

Nimmer wieder kann man in der uns unheimlich geübten Auslandspresse irgendwelche über Besorgungen in Deutschland über die Außenpolitik und die Wehrmacht lesen, die nicht haben außer davon nichts gemerkt, wir fühlen uns glücklich und hart in jeder nationalen Einheit. Gemisse internationale Intriganten

Stachemberg bei Mussolini Habsburg bedeutet Krieg

Pariser Pressekommentare zur Italienreise Stachembergs

Wien, 13. August. Die Wiener Stachemberg ist Sonntag früh mit dem Flugzeug nach Italien abgereist. Eine

Wiedereröffnung der Habsburger könnte zum Kriege führen,

hat am 15. Uhr festgenommen. In der Unterredung bemerkt der französische Botschaftsleiter von Stachemberg, daß er sich mit allen Mitteln die österreichische Unabhängigkeit zu unterwerfen. Die Verhandlungen haben die gesamte französische Presse in Wien, die in der Vergangenheit die besten Beziehungen zum Kaiser, daß man sich in Paris politisch kreieren etwas beunruhigt sieht. Orientaler weiß man darauf hin, daß Stachemberg mit der österreichischen Unabhängigkeit zusammenhängenden Fragen nur eine internationale Regelung finden würden. In dem Sonntagsteilnehmer „L'Echo“ kommt die französische Einstellung an den Stachemberg zum Ausdruck. Der Bericht über die Wiedereröffnung der Habsburger mit größtem Vorbehalt aufnehmen. Man dürfe nicht vergessen, daß die Aufrechterhaltung der internationalen Ordnung ist, die praktisch nur unter Mitwirkung aller an Frieden in Mitteleuropa interessierten Mächte gelöst werden

aber sehen solche Gerichte in die Welt, um ihre dunklen Gesichte besser durchleuchten zu können. Das deutsche Volk wird sie am 19. August nicht fragen. Es wird der Welt erneut warnen, daß die Zeiten, in denen man auf deutsche Uneinigkeit und Zwietracht spekulieren konnte, endgültig vorbei sind.

Deutschland ist einig und markiert geschlossenen Weg, den ihm sein Führer zeigt. Neben dieser innen- und außenpolitischen Bedeutung der Volksabstimmung sehe ich noch einen tieferen und letzten Sinn dieses Volksentscheides. Er soll ein Dank werden, ein heisser Dank an den Mann, der das deutsche Volk bisher geführt hat, und der eben die feierliche Verantwortung für den künftigen Weg trägt. Der Führer und Volkskanzler Adolf Hitler hat sich in den vergangenen 14 Jahren die Herzen wohl des gesamten deutschen Volkes erworben. Am gut das selbste Vertrauen aller Volksgenossen. Deshalb soll die Abstimmung ein Bekenntnis zu dieser einzigartigen Führerpersönlichkeit werden, ein Dank für die beispiellosen Übermenschlichen Leistungen Adolf Hitlers sein, eine Treue-Erklärung für diesen Mann, der nichts kennt als Liebe zu seinem Volk, als die Sorge um die Zukunft, als Arbeit für Volk und Vaterland.

In diesem Sinne ruft die Reichsregierung das deutsche Volk auf, am Abstimmungstage seine Pflicht zu tun!

Heißt den Führer und Reichskanzler Adolf Hitler!

Man habe Grund zu der Annahme, daß der Anbruch des Krieges bedeuten würde, aber auch die

Wiedereröffnung der Habsburger könnte zum Kriege führen,

in dem sie ohne Veränderung der Beziehungen der österreichischen Habsburger, die von Stachemberg, die Wiedereröffnung der Habsburger würde auch als letzte Möglichkeit in Frage kommen, und auch dann wäre mit einem Schicksal zu rechnen.

15 Gehäse niedergebrannt

Friedland (Mecklenburg), 13. August. Das Venediger Schwitzhaus wurde in der Nacht zum Sonntag von einem verbrechenden Brandfeuer heimgesucht. Das Feuer brach aus, infolge der Furchenheit und des harten Windes mit solcher Schnelligkeit auf die angrenzenden Gebäude aus. Insgesamt wurden 15 Gehäse mit 48 Gebäuden, davon 41 Wohnhäuser, eingeschmolzen. Zahlreiche Kühe, Pferde, Schweine und viel Geflügel kamen in den Flammen um. Die Geflügel sind von dem Nichts.

Amerikas Staatsfeind Nr. 1

Leben, Taten und Ende des Banditenkönigs John Dillinger

Copyright by Verlag Presse-Tagedienst Berlin W 35

II. Und der Vater erreicht das Un glaubliche: er bringt eine Wittidität mit Tausenden von Unterirdischen seiner Landeute stulande, die an den Gouverneur gerichtet ist und darum Anklage über den in den letzten Jahren einmal getrauscht ist und hiezu Meute und völlige Befreiung gelobt, in Gnaden zu erlassen. Und so geschieht das, was man in der Folgezeit bitterdem Vater entfallen, nachdem er neun Jahre seiner Strafe abgelehnt hat. Zunächst bedarf er einmal seine Heimat, hält sich hier einige Wochen auf. Dann wird ihm das keine Zeit an langweilig, es vernimmt ihm keine Gefährten zu bieten. Also erwidert er den Vater um einen größeren Geldbetrag und geht nach Chicago — er betritt das Feld seiner früheren Taten. Die neue Entfaltung seiner Notwendigkeiten und Möglichkeiten braucht. Als bald ist er Stammgast in den Verbrecherräumen der Unterwelt. Er kauft sich elegant heraus, sorgt aber dafür, daß in jeder Sache sein eigenes gut geschultes Verstand ein handlicher Revolver steckt. — Und diese Revolver gebraucht er zum ersten Mal in einem dieser Lokale anlässlich eines plötzlich ausbrechenden Streites zweier rivalisierender Verbrecherrunden. Ohne jeden Grund knallt ein wahres Trommelfeuer los, die Tischstühle, das unbedeutende Publikum zerfliehet und erweist heulend die Flucht; oben

Schuldete auf dem Gewissen hat, sind noch mehrere andere, die hegelte der Reihe des Verbrechen folgen — jeder Reihe, auf der „Raub — Beute — Mord“ geschrieben steht. Als bald kommen zu diesen ersten Geheulen eine ganze Anzahl anderer Unterweltler — sie bilden sich die juristische Dillingergründe. Und sie geht sofort an die Arbeit. Zunächst beschafft man sich Waffen — nicht etwa nur Revolver, daß die heißt ein jeder schon besitzt, nein, in einer richtigen Ausstattung, wie sie Dillinger vorzieht, gehören Maschinenpistolen und Maschinengewehre, gepulverte Granatenbomben und Handgranaten, feiner Anzug. Das alles beschafft man sich durch eine Heberlei auf Polizeistationsareale. Hier sind Waffen, ist Munition in Hülle und Fülle vorhanden, man braucht sie sich nur zu holen. Und die Dillingerbande heißt sich, was es schon, wenn dabei ein paar Kugeln ins Glas fallen müssen? — Die Scherenscheibe springt die Wahrheit an. — Und beginnt mit seiner gewöhnlichen Vorbereitungen:

Dillinger exzerziert seine Taten

er drückt sie thematisch auf überlebende und vor allen Dingen auf die zukünftigen Angriffs- und Verteidigungslinien mit der Polizei. Jeder erhält seinen Wollen und seine Tätigkeiten zugewiesen. Dann ist man gerüstet. Es bleibt nur noch zu überlegen, welcher Spezialist man sich auszuwählen soll, oder auch da ist man schnell entschlossen. Mit dem Ufobotschimmel ist nicht mehr viel zu machen, die Verbindung ist im Alarmzustand erhalten, und bleiben

die Aufseherkräfte

Nach dieser Entschloßung geht man nun an die Arbeit. Zunächst in Chicago. Die Sache geht in größter Öffentlichkeit voran:

Die Bande — oder vielmehr acht bis zwölf Mann — nehmen sich zwei Autos und einen Wagen mit, bis zu dem Bankgefängnis, wo man eine eintägige Gelegenheit „auspaukern“ hat, das heißt, von dem man erfahren hat, daß es gerade eine brauchbare Wirtung seiner Kassenbestände erhalten hat. Der Bandenver-

In einem kleinen Bauerndorf

in dem seit anderthalb tausend Jahren von Romanen besiedelten Waldviertel liegen zwei kleine, weißwändige Häuser nebeneinander. Auf dem einen stehen bis ins 19. Jahrhundert zurückzuführen — die Hütte oder Hütte und Hütte, wie man sie ebend in die Matrizen (siehe), auf dem anderen die Hütte, wohl ebenfalls lang. In dem Mann, der dieses Haus gut gemacht wurde, bestanden sich die beiden ersten hiesigen Häubler und bestmöglichen Bauerneigentümer, die den Dreißigjährigen Krieg und die Franzosen auf ihrer Schwelle überwarren. In einem herrlichen Haus am Stadtrand in Braunau, das über den Jun nach dem

Die Meinung, daß die wirtschaftliche Degratation eines 85-Millionen-Volkes anderen Völkern einen nützlichen Dienst erweist, ist unfähig. Sehr bald würden die Völker, die so verfahren würden, nach den natürlichen Gesetzen von Ulfache und Wirkung bestraft werden, die sie dem einen Volke bereiten wollten.

Reiche blüht, gebar die junge Bauerndörfer Maria Hütte, die mit den großen, den hundertjährigen, hellen Augen, den gelben, ehrenwerten Staatsbeamten Alois Hütte am 20. April 1889 einen Sohn, den sie auf den Namen Adolf taufen ließen. Den Vater war sein Beruf als Holzhacker nach Braunau und die Mutter ihrer fünf Kinder damals das Kind ins Deutsche Reich, denn es war hiesiger war durch wärisches Bauerndorf seit Jahrhunderten vom normannischen Stamm her. In Braunau wohnte jedoch der Vater ein, der Mutter ihrer fünf Kinder damals das Kind ins Deutsche Reich, denn es war hiesiger war durch wärisches Bauerndorf seit Jahrhunderten vom normannischen Stamm her.

Das von der Partei seit Beginn begonnene Führerprinzip ist somit in vollster Klarheit in Deutschland durchgeführt. Ein Mann, der beste von allen, führt; wir anderen folgen. Der Mann, der das deutsche Volk nach jahrhundertelanger Herrschaftsverwirrung endlich einmütig in Zukunft allein nicht nur als den Führer der deutschen Volksgemeinschaft, sondern auch Deutschland repräsentieren. Mit dem Wechsel der Reichsregierung vom 1. August, die beiden Elemente zu vereinigten, ist zugleich ein weiterer wichtiger Schritt zur Reichsreform

Wiedereröffnung der Habsburger könnte zum Kriege führen,

hat am 15. Uhr festgenommen. In der Unterredung bemerkt der französische Botschaftsleiter von Stachemberg, daß er sich mit allen Mitteln die österreichische Unabhängigkeit zu unterwerfen. Die Verhandlungen haben die gesamte französische Presse in Wien, die in der Vergangenheit die besten Beziehungen zum Kaiser, daß man sich in Paris politisch kreieren etwas beunruhigt sieht. Orientaler weiß man darauf hin, daß Stachemberg mit der österreichischen Unabhängigkeit zusammenhängenden Fragen nur eine internationale Regelung finden würden. In dem Sonntagsteilnehmer „L'Echo“ kommt die französische Einstellung an den Stachemberg zum Ausdruck. Der Bericht über die Wiedereröffnung der Habsburger mit größtem Vorbehalt aufnehmen. Man dürfe nicht vergessen, daß die Aufrechterhaltung der internationalen Ordnung ist, die praktisch nur unter Mitwirkung aller an Frieden in Mitteleuropa interessierten Mächte gelöst werden

15 Gehäse niedergebrannt

Friedland (Mecklenburg), 13. August. Das Venediger Schwitzhaus wurde in der Nacht zum Sonntag von einem verbrechenden Brandfeuer heimgesucht. Das Feuer brach aus, infolge der Furchenheit und des harten Windes mit solcher Schnelligkeit auf die angrenzenden Gebäude aus. Insgesamt wurden 15 Gehäse mit 48 Gebäuden, davon 41 Wohnhäuser, eingeschmolzen. Zahlreiche Kühe, Pferde, Schweine und viel Geflügel kamen in den Flammen um. Die Geflügel sind von dem Nichts.

Amerikas Staatsfeind Nr. 1

Leben, Taten und Ende des Banditenkönigs John Dillinger

Copyright by Verlag Presse-Tagedienst Berlin W 35

II. Und der Vater erreicht das Un glaubliche: er bringt eine Wittidität mit Tausenden von Unterirdischen seiner Landeute stulande, die an den Gouverneur gerichtet ist und darum Anklage über den in den letzten Jahren einmal getrauscht ist und hiezu Meute und völlige Befreiung gelobt, in Gnaden zu erlassen. Und so geschieht das, was man in der Folgezeit bitterdem Vater entfallen, nachdem er neun Jahre seiner Strafe abgelehnt hat. Zunächst bedarf er einmal seine Heimat, hält sich hier einige Wochen auf. Dann wird ihm das keine Zeit an langweilig, es vernimmt ihm keine Gefährten zu bieten. Also erwidert er den Vater um einen größeren Geldbetrag und geht nach Chicago — er betritt das Feld seiner früheren Taten. Die neue Entfaltung seiner Notwendigkeiten und Möglichkeiten braucht. Als bald ist er Stammgast in den Verbrecherräumen der Unterwelt. Er kauft sich elegant heraus, sorgt aber dafür, daß in jeder Sache sein eigenes gut geschultes Verstand ein handlicher Revolver steckt. — Und diese Revolver gebraucht er zum ersten Mal in einem dieser Lokale anlässlich eines plötzlich ausbrechenden Streites zweier rivalisierender Verbrecherrunden. Ohne jeden Grund knallt ein wahres Trommelfeuer los, die Tischstühle, das unbedeutende Publikum zerfliehet und erweist heulend die Flucht; oben

die Aufseherkräfte

Nach dieser Entschloßung geht man nun an die Arbeit. Zunächst in Chicago. Die Sache geht in größter Öffentlichkeit voran:

Die Bande — oder vielmehr acht bis zwölf Mann — nehmen sich zwei Autos und einen Wagen mit, bis zu dem Bankgefängnis, wo man eine eintägige Gelegenheit „auspaukern“ hat, das heißt, von dem man erfahren hat, daß es gerade eine brauchbare Wirtung seiner Kassenbestände erhalten hat. Der Bandenver-

Europa-Schwimm-Meisterschaften

Die IV. Europa-Schwimm-Meisterschaften, deren Ausrichtung der Magdeburger Schwimmklub von 1896 übernommen hat, nahmen am Sonntag ihren Anfang. Die offizielle Eröffnung fand am Sonntagmittag statt. Eine 900 Zuschauer hatten sich hierzu im Stadion versammelt, das mit den Fahnen aller teilnehmenden Nationen geschmückt, einen prächtigen Anblick bot. Auf der Ehrentribüne saß man der Meisterschaftsführer, Vertreter der Meisterschafts- und kommunalen Behörden und vor allem Vertreter der teilnehmenden Länder.

Die Wettkämpfe

100 Meter Kraul: 1. Vorlauf: 1. Giff, Ungarn 59,2; 2. Woor, Holland. — 2. Vorlauf: 1. Fischer, Deutschland 59,9; 2. Scheffers, Holland 1,03. — 3. Vorlauf: 1. Wille, Dänemark 1,07; 2. Wörz, Schweden 1,014; 3. Wörz, Schweden 1,014. — Beim 200 Meter Brustschwimmen der Damen gab es zwei Rekorde, da die Niederländische Schwimmerin nicht mitmachen wollte. 1. Vorlauf: 1. Verba Genenger, Deutschland 3,124; 2. Giff, Niederlande 3,17. — 2. Vorlauf: 1. Wörz, Dänemark 3,173; 2. Giff, Niederlande 3,173.

200 Meter Kraul: 1. Vorlauf: 1. Wörz, Dänemark 2,08; 2. Giff, Niederlande 2,08. — 2. Vorlauf: 1. Wörz, Dänemark 2,08; 2. Giff, Niederlande 2,08. — 3. Vorlauf: 1. Wörz, Dänemark 2,08; 2. Giff, Niederlande 2,08. — 4. Vorlauf: 1. Wörz, Dänemark 2,08; 2. Giff, Niederlande 2,08. — 5. Vorlauf: 1. Wörz, Dänemark 2,08; 2. Giff, Niederlande 2,08. — 6. Vorlauf: 1. Wörz, Dänemark 2,08; 2. Giff, Niederlande 2,08. — 7. Vorlauf: 1. Wörz, Dänemark 2,08; 2. Giff, Niederlande 2,08. — 8. Vorlauf: 1. Wörz, Dänemark 2,08; 2. Giff, Niederlande 2,08. — 9. Vorlauf: 1. Wörz, Dänemark 2,08; 2. Giff, Niederlande 2,08. — 10. Vorlauf: 1. Wörz, Dänemark 2,08; 2. Giff, Niederlande 2,08.

Deutschland — Italien 5:0 (3:0)
Am Anbruch an die Schwimm-Wettkämpfe wurde nach der Wasserballspiele am Samstag abgebrochen. Eine große Interesse beanspruchte natürlich das Treffen Deutschlands gegen Italien, das beide Mannschaften in folgender Aufstellung bestritten:
Deutschland: Weisbach, Weisbach, Weisbach, Weisbach, Weisbach, Weisbach, Weisbach, Weisbach, Weisbach, Weisbach.
Italien: Carioni, Ralle, Zuberer, Manoni, Vignoli, Biondi, Biondi.
Die deutsche Mannschaft bestand sich in glänzender Form. Weisbachs zeichnete sich durch seine Verbindungsmann aus, der das ganze Spiel der Deutschen unwichtig leitete.

Ungarn — Belgien 5:1 (1:0)
Unter Leitung des Holländers de Vries fanden sich Ungarn und Belgien gegenüber. Leider wurde das Spiel durch die oft irenischen Entscheidungen des Schiedsrichters, der sogar mehrmals mit dem Spielzeug in Konflikt kam, etwas beeinträchtigt. So mußten einmal drei Belgier und zwei Ungarn wegen Regelverstoß das Wasser verlassen. Die Ungarn zeigten unter diesen Umständen nicht ihr gewohntes Können, die Belgier beschränkten sich auf die Verteidigung.

Spanien — Schweden 1:0 (0:0)
Bei beiderseits gezeigten Durchschnittsleistungen ging das Treffen Spanien gegen Schweden über sich. Die spanische Verteidigung war recht stark, aber die schwedische Mannschaft, die in der ersten Halbzeit keinen Erfolg hatte, so blieb es bis zur Pause torlos. Nach dem Wechsel konnte der Spanier Jimenez das entscheidende Tor erzielen. Alle Bemühungen der Schweden, wenigstens den Ausgleich zu erzielen, waren vergeblich. Schiedsrichter Raijzi, Italien, leitete zufriedenstellend.

Die Punktabelle im Wasserball
hat nun folgendes Aussehen:
1. Gruppe: Ungarn 2:0 P., Holland 2:0 P., Frankreich 0:2 P., Jugoslawien 0:2 P., Belgien 0:2 P.



Gottfried v. Gramm deutscher Tennismeister

2. Gruppe: Deutschland 2:0 P., Spanien 2:0 P., Italien 0:0 P., Schweden 0:2 P., Belgien 0:2 P.

Leichtathletik

Neuer Rekord im Hammerwerfen.
In Saarbrücken fand am Sonntag vor zahlreichen Zuschauern ein Leichtathletikfest, an dem die beiden Teilnehmer der Hammerwerfer mit 79,5:75,5 Metern gewannen. Die Entscheidung brachte die abschließende Schwenkweite auf Gunsten von Schmidt. Im Rahmen der Kämpfe feierte der deutsche Meister Bader in Saarbrücken im Hammerwerfen mit 45,5 Meter einen neuen deutschen Rekord auf.

Deutsche Kanuvereine in Hamburg

Die Deutschen Kanuvereine in Hamburg haben sich am Sonntag in der Hamburger Regatta an der Binnenalster beteiligt. Die Teilnehmer aus dem Gau Mitte konnten sich entscheidend nicht placieren.

700 Wett-Turner beim 29. Jahrtunnen in Freyburg (Anstreu)

Turner und Turnerinnen aus dem ganzen Reich am Start - Großer Erfolg des Turnvereins

Von unserem nach Freyburg entsandten Redaktionsmitglied.
Zu dem neunundzwanzigsten Male wurde in der altberühmten Stadt Freyburg im Anstreu das Jahrtunnen veranstaltet. Nicht weniger als 700 Turner und Turnerinnen waren aus dem ganzen Reich zusammengetrieben, um durch ihre Leistungen an den Erinnerungswettbewerben erneut ein Zeugnisnis für die herrliche Idee des großen Turners Jahns abzugeben.
Das feste Gebäude im Anstreu ist wie gewohnt durch die Sonne hell erleuchtet. In jeder Gasse stehen die Menschen vor den Häusern, die an den großen Turnertagen und an den großen Turnertagen.

großen Deutschen Ludwig Jahn
erinnern, während eine viel tausendköpfige Menschenmenge sich um den Sportplatz drängt, der sich ähnlich am Fuße des Burghauses mit dem Ehrenbau für Ludwig Jahn befindet.

Comeniusfeier liegt der Sportplatz, da als die ersten Kämpfe die Bahn betreten. Das alte Schicksal und Trübsal der Deutschen Turner, die auf dem Sportplatz, die Turner und dann halten Turner und Turnerinnen gemeinsam.

Einmalig.
Die einzelnen Leistungen fanden durch die Teilnahme der hohen Gäste, die schließlich nicht an Wettbewerben, sondern die Beachtung fand naturgemäß der Jahrtunnen der Turner der Jahrgänge 1929 bis 1933. Es entspann sich während der letzten Stunden ein heftiger Kampf zwischen dem Apoldaer Fritz Keil und dem Leipziger Herbert Walter.

Fritz Keil, Apolda, wurde neuer Jahrtunnen.
Er brach 3,30 Meter hoch, 6,80 Meter weit, ließ den Stein 7,75, ließ die 100 Meter in 12,2 Sekunden und schiederte den Ball 47,50 Meter weit.

Den Vierkampf der Turner der zweiten Stufe des Jahrtunnen 1929-1931 beendete Fritz Keil, der in der ersten und zweiten Stufe des Vierkampfes die besten Leistungen erzielte. In dem Kampf der Stufe IV, die unter den gleichen Bedingungen ausgetragen wurden, hat der vielfach siegreiche Heinrich Bittor (Wettiner Turnerschaft) zu einem bestfalls angenommenen Siege. Er gewann ganz überlegen vor dem Dierbacher Hugo Schneider mit nicht weniger als zwölf Punkten Vorsprung. Im Vierkampf der Turnerinnen unter 25 Jahren zeigte die in ausgezeichnetem Form befindliche Wanda Wächmann von K.R.V. Wittzenberg im gleichen Kampfe die bekannte Launaburgerin Johanna Glädler vor dem Leipziger Verein zu einem neuen eindrucksvollen Siege.

Wettiner Turnerschaft
zu einem bestfalls angenommenen Siege. Er gewann ganz überlegen vor dem Dierbacher Hugo Schneider mit nicht weniger als zwölf Punkten Vorsprung. Im Vierkampf der Turnerinnen unter 25 Jahren zeigte die in ausgezeichnetem Form befindliche Wanda Wächmann von K.R.V. Wittzenberg im gleichen Kampfe die bekannte Launaburgerin Johanna Glädler vor dem Leipziger Verein zu einem neuen eindrucksvollen Siege.

Bestleistungen
Stein=96 Halls, der sich zur Zeit im Arbeitsdienstlager Freyburg befindet und für dieses seine Medaille abgegeben hatte, konnte seine ausgezeichnete Leistung anlässlich der Universitätsmeisterschaften wiederholen.
Stein brachte für die 100 Meter nur 10,8 Sekunden.
Eine weitere Bestleistung erzielte Wöhlbold vom Jahrbund Freyburg, der im Steintossen die ansehnliche Weite von 9,13 Metern erzielte. Im Weistpringen vom Pferd vom K.R.V. Halle der Weite mit 6,80 Meter.
Eine besondere Note erhielt das Jahrtunnen durch die Beteiligung der G.A., die für die Angehörigen einen Kampfeinsatz anfertigten hatte. Die Wettspiele wurden zugleich als Leistungsprüfung für das Weistpringen gewertet. Von 87 gemeldeten Weistpringern konnten 85 die geforderten Bedingungen erfüllen.
Den Höhepunkt des 29. Jahrtunnen bildeten die Staffelläufe.
In der 4mal 100-Meter-Staffel für Turner gingen zwölf Mannschaften an den Start. Die erste Mannschaft des T. und S. V. Leipzig brach in der Zeit von 45,4 Sek. vor dem K.R.V. Halle. Die Staffelläufe wurden für die beteiligten Spieler gerabezu zu einem Erlebnis, fünf Schwimmer und fünf

Anderweitkämpfe in Quern

Deutschland, die beste Nation
Bei den Europameisterschaften in Quern auf dem Hofsee bei Quern (Schweden) im ersten Male nach 27 Jahren wieder mit deutscher Beteiligung angetreten wurden, kamen die deutschen Turner zu großen Erfolgen. In einem überlegenen Sieg kam im Einzel junger Meister Schäfer-Dresdener MS., der in 7:38,2 nach fünfzig Minuten den Distanzlauf von Quern nach Quern bewies. Den zweiten Sieg errang der Würzburger MS. im Vierer, der in 8:40,4 gegen die Schweden und Frankreich die fünfzig Kilometer in Quern im Vierer, der hinter den Österreichern über, jedoch nur auf den zweiten Platz vor der Schweiz.
Damit gewann Deutschland den Glanzpokal der europäischen Nationen.
In den übrigen Rennen konnten sich unsere Turner nicht durchsetzen. Ungarn waren die stärksten Teilnehmer in Quern. Im Kampf über Dänemark und im Vierer gegen Frankreich. Den Doppelpokal entschieden die Polen vor Frankreich und Dänemark zu ihren Gunsten.

Sport-Allerlei

Beim Amerikareisewort in Amerika
dam gab es wieder ausgezeichnete Leistungen. Besonders Interesse beanspruchte das erste Aufeinandertreffen der Weltrekordläufer über 1000 Meter. Lovelock, England, und Bonthon, U.S.A. Der Engländer gewann abermals in 9:53,3 Sekunden. Der Amerikaner hatte sich in 10:00 Meter in 10:20,5 Sekunden Sprintmeister gewonnen die 1000 Meter in 10:55 Sek. und auf 1000 Meter, U.S.A. in 11:00 Sekunden. Die besten Leistungen waren die 1000 Meter in 10:55 Sekunden und auf 1000 Meter, U.S.A. in 11:00 Sekunden.

Einige deutsche Golfspieler sind in den Ländern der Welt zu sehen. In der ersten Runde des 72-Locher-Turniers über die Weltmeisterschaften zum 1. Mal überlegen siegreich.

Kreuzer segelt in Paris
Eine Weltmeisterschafts-Vorprobe der Teheran kam auf der Pariser Marseillerbahn zum Ausklang. In einem 100-Kilometer-Rennen zeigten die beiden Deutschen Kreuzer und Wörz die erste Rolle, denn sie führten in 1:24,31 vor Meister Wörz mit Weltmeister Lacouand siegreich.

Nennen in Steffin
In einem 80-Kilometer-Rennen der 10-Kilometer-Läufer der Steffiner Turnerschaft in Steffin wurden die beiden Deutschen Kreuzer und Wörz die erste Rolle, denn sie führten in 1:24,31 vor Meister Wörz mit Weltmeister Lacouand siegreich.

Die 20-Kilometer-Gebirgsmeisterschaft, die in Frankfurt entschieden wurde, konnte die Teilnehmer in der ersten Runde in 1:41:43,3 Sekunden abermals der Berliner Schmitt in der die Titel vor Bauer, Eitinger, und Hübner errufen.

Eske, Köhn, einer der besten Schützen nach wie vor in der Schützenliga, die in der ersten Runde in 1:41:43,3 Sekunden abermals der Berliner Schmitt in der die Titel vor Bauer, Eitinger, und Hübner errufen.

Währinger schlägt den Nachwuchs auf der Radrennbahn in Hannover am Sonntag der „Große Sommer-Reis“ zum Ausklang, an dem auch eine Reihe der besten Fahrer teilnahmen. Gegen Währinger, Hammer und Vohmann, Wöhlbold, hatten sie jedoch nie eine Sperre und mußten sich nach Gefallen überwinden lassen.

Deutsche Tennismeisterschaften 1934

G. v. Gramm deutscher Tennismeister
Bei sonnigen und sehr warmen Wetter hatten sich zu den Entscheidungen der Deutschen Tennismeisterschaften in Hamm an der Ruhr am Sonntag 3500 Zuschauer eingefunden. Die größte Spannung lag nach natürlich dem Ausgang des Herreneinzel entgegen. Das Schlußspiel, für das sich unser Meister Gottfried von Gramm und der Amerikaner Burrell durch einen Sieg über den guten Italiener Corroico qualifiziert hatten, nahm aber einen wenig befriedigenden Verlauf, denn bereits nach 45 Minuten hatte G. v. Gramm seinen Gegner überlegen mit 6:2, 6:1, 6:4 geschlagen.

Dearman-Vyle im Damendoppel siegreich
Die Schlußrunde des Damendoppels war eine rein ausländische Angelegenheit. Die Engländerinnen Dearman und Vyle haben im Endkampf der französischen Spielerinnen Burrell und Corroico die Engländerinnen besiegelt. Gutes Zusammenwirken der Engländerinnen brachte die Punkte und so wurden Dearman und Vyle in bestmöglicher kurzer Zeit mit 6:4, 6:2 verdient deutsche Doppelmehrfachgewinnerinnen.

Maler-Cuist Meister im Herrendoppel
Auch das Herrendoppel konnte obenjener wie die vorangegangenen Entscheidungen ausfallen. Die Tschechen Wodda-Casla waren ihren Gegnern Cuist-Maler glatt in drei Sätzen mit 2:6, 4:6, 3:6 unterlegen. Man hatte nach den bisherigen Leistungen der Tschechen mit einem größeren Widerstand gerechnet, doch vergebens. Gegen die fastselbstsicherheit des Australiers Cuist, der von seinem Partner Wodda-Casla überaus reichend unterstützt wurde, konnten Wodda-Casla nicht bestehen.

Sperling — G. v. Gramm in zwei Sätzen
Ebenso wie in den vorangegangenen Spielen entschieden die Meister im Gemischten Doppel G. v. Gramm und Sperling. G. v. Gramm auch die Weltmeister leicht 6:2, 6:4 gegen die Engländerinnen „Kogel“ Gerwin-Enden zu ihren Gunsten. Die überlegenen kamen als einzeln, jedoch sehr hart, aber vergeblich. Der erste Satz ging nach händiger Führung überlegen 6:2 an Sperling-Cramm. Leider ging während des Interesses ein leichter Regen nieder, der die Entscheidung notwendig machte.
Im Anschlag an das letzte Spiel wurde dann die Preisverteilung vorgenommen.

Die Internationalen Deutschen Tennismeister 1934
Herreneinzel: Gottfried v. Gramm (Deutschland).
Dameneinzel: Gildesperling-Grabowitsch (Dänemark).
Herrendoppel: Maler-Cuist (Spanien).
Damendoppel: Dearman-Vyle (England).
Gem. Doppel: G. v. Gramm-Gildesperling (Deutschland-Dänemark).

Montag, 13. August 1934



BLICK ÜBER HALLE

Das Unglück

Nach Licht die Stadt unter dem Einbruch des... auf dem Hauptbahnhof ereignete. Ein... das die meisten Menschen, die in den... fänden wurde... und die... fänden wurde... und die... fänden wurde...

Das Befinden der Schwerverletzten

Die in hallische Krankenhaus eingelieferten Schwerverletzten, deren Namen wir in unserem... an anderer Stelle mitteilen... befinden sich nach nicht alle auf dem Wege der... Die im Krankenhaus... eingelieferten... fänden wurde... und die... fänden wurde... und die... fänden wurde...

Die Feuerwehr als Helfer bei dem Eisenbahnunfall

Bei dem Eisenbahnunfall auf der Strecke... zwischen... an der... Die Feuerwehr... fänden wurde... und die... fänden wurde... und die... fänden wurde...

Der Stimmzettel gilt in jedem Wahlkreis des Reiches

Stimmzettel für geistigkräftige Weiblich. Die... fänden wurde... und die... fänden wurde... und die... fänden wurde...

Aus Mangel an Beteiligung Schnellstraßenhalle Merseburg

Die Schnellstraßenhalle in Halle... fänden wurde... und die... fänden wurde... und die... fänden wurde...

Volksgenosse!

Heute ist dein Platz am Rundfunkgerät. Führende Nationalsozialisten reden zum Volk! Alfred Rosenberg spricht in Halle.

berichten zu dem Schluss, daß ein Bedürfnis... fänden wurde... und die... fänden wurde... und die... fänden wurde...

Ernit Adel liegt zur Mitteldeutschen Großflugschau

Der Flieger-Vandegruppe XIII ist... fänden wurde... und die... fänden wurde... und die... fänden wurde...

Im Reich Adolf Hitlers wurde geschaffen:

Jugendhilfe in der Gaustadt Halle

Gestaltung durch die Stadtverwaltung im Dienste des Volkes

Wie die nationalsozialistische Erziehung auf allen Gebieten grundsätzliche... fänden wurde... und die... fänden wurde... und die... fänden wurde...

Ausgehend von dem Grundgedanken... fänden wurde... und die... fänden wurde... und die... fänden wurde...

Verführer Ernst Führer der Brigade 38

Befestigt das Band!

Wieder sieht das deutsche Volk vor einer Befragung nach seinem Willen... fänden wurde... und die... fänden wurde... und die... fänden wurde...

das vor einigen Monaten eröffnete Heim

des Hitler-Jugendheims in ehemaligen... fänden wurde... und die... fänden wurde... und die... fänden wurde...

Einrichtungen des Jugend- und Fürsorgeamtes

betreuen. In der... fänden wurde... und die... fänden wurde... und die... fänden wurde...

Sonder- und Kinderheim für lichtschele

Verföhrung und Volk durch fremde Familien...

wegenen Starts und Änderungen auf dem... fänden wurde... und die... fänden wurde... und die... fänden wurde...

Richard Euringer in Halle

Besuch in der Abteilung für Sprech-

Der Führer des... fänden wurde... und die... fänden wurde... und die... fänden wurde...

Standesamt wird Sippenamt

Dr. Gerde Führer des Reichsbundes

Die Mitglieder... fänden wurde... und die... fänden wurde... und die... fänden wurde...

Ehre und Treue

Aufruf des Allgemeinen Deutschen... fänden wurde... und die... fänden wurde... und die... fänden wurde...

Der harte Gestaltungswille des National-

sozialismus hat die Schaffung der... fänden wurde... und die... fänden wurde... und die... fänden wurde...

Die öffentliche Jugendhilfe

beruht auf nicht den nicht vollwertigen Kindern... fänden wurde... und die... fänden wurde... und die... fänden wurde...

Öffentliche Jugendhilfe ist Dienst am

ganzen Volke. Von der... fänden wurde... und die... fänden wurde... und die... fänden wurde...

Richard Euringer in Halle

Besuch in der Abteilung für Sprech-

Der Führer des... fänden wurde... und die... fänden wurde... und die... fänden wurde...

Standesamt wird Sippenamt

Dr. Gerde Führer des Reichsbundes

Die Mitglieder... fänden wurde... und die... fänden wurde... und die... fänden wurde...

Ehre und Treue

Aufruf des Allgemeinen Deutschen

Waffenringes zur... fänden wurde... und die... fänden wurde... und die... fänden wurde...

Der harte Gestaltungswille des National-

sozialismus hat die Schaffung der... fänden wurde... und die... fänden wurde... und die... fänden wurde...

Die öffentliche Jugendhilfe

beruht auf nicht den nicht vollwertigen Kindern... fänden wurde... und die... fänden wurde... und die... fänden wurde...

Öffentliche Jugendhilfe ist Dienst am

ganzen Volke. Von der... fänden wurde... und die... fänden wurde... und die... fänden wurde...

Paul Linde

Er dirigiert zum Laternenfest



Zurück Dr. Buchholz
 Facharzt für Orthopädie, Chirurgie
 Laurentiusstraße 19

Zurück! Dr. Wittbauer

Zu dich!
 In ungesund, macht häßlich, Herr, Leber, Darm, Niere usw. arbeiten besser, wenn Sie sofort mit der **Reiniger** Kur, den unschädlichen Einleitungs- und Abführmitteln, RM 1.75. In allen Apotheken erhältlich. Verlangen Sie nur „Reiniger“.

Die Küche
 ist das Reich der Hausfrau. Alle Preislisten bieten gute Arbeit in Verbindung mit den praktischen Innenrichtungsregeln. Eine Besichtigung derselben zeigt unsere Leistungen in Auswahl und Preisgestaltung zu 100, 150, 175, 190, 220, 230, 250, 275, 300, 325, 350, 375, 400, 425, 450, 475, 500, 525, 550, 575, 600, 625, 650, 675, 700, 725, 750, 775, 800, 825, 850, 875, 900, 925, 950, 975, 1000, 1025, 1050, 1075, 1100, 1125, 1150, 1175, 1200, 1225, 1250, 1275, 1300, 1325, 1350, 1375, 1400, 1425, 1450, 1475, 1500, 1525, 1550, 1575, 1600, 1625, 1650, 1675, 1700, 1725, 1750, 1775, 1800, 1825, 1850, 1875, 1900, 1925, 1950, 1975, 2000, 2025, 2050, 2075, 2100, 2125, 2150, 2175, 2200, 2225, 2250, 2275, 2300, 2325, 2350, 2375, 2400, 2425, 2450, 2475, 2500, 2525, 2550, 2575, 2600, 2625, 2650, 2675, 2700, 2725, 2750, 2775, 2800, 2825, 2850, 2875, 2900, 2925, 2950, 2975, 3000, 3025, 3050, 3075, 3100, 3125, 3150, 3175, 3200, 3225, 3250, 3275, 3300, 3325, 3350, 3375, 3400, 3425, 3450, 3475, 3500, 3525, 3550, 3575, 3600, 3625, 3650, 3675, 3700, 3725, 3750, 3775, 3800, 3825, 3850, 3875, 3900, 3925, 3950, 3975, 4000, 4025, 4050, 4075, 4100, 4125, 4150, 4175, 4200, 4225, 4250, 4275, 4300, 4325, 4350, 4375, 4400, 4425, 4450, 4475, 4500, 4525, 4550, 4575, 4600, 4625, 4650, 4675, 4700, 4725, 4750, 4775, 4800, 4825, 4850, 4875, 4900, 4925, 4950, 4975, 5000, 5025, 5050, 5075, 5100, 5125, 5150, 5175, 5200, 5225, 5250, 5275, 5300, 5325, 5350, 5375, 5400, 5425, 5450, 5475, 5500, 5525, 5550, 5575, 5600, 5625, 5650, 5675, 5700, 5725, 5750, 5775, 5800, 5825, 5850, 5875, 5900, 5925, 5950, 5975, 6000, 6025, 6050, 6075, 6100, 6125, 6150, 6175, 6200, 6225, 6250, 6275, 6300, 6325, 6350, 6375, 6400, 6425, 6450, 6475, 6500, 6525, 6550, 6575, 6600, 6625, 6650, 6675, 6700, 6725, 6750, 6775, 6800, 6825, 6850, 6875, 6900, 6925, 6950, 6975, 7000, 7025, 7050, 7075, 7100, 7125, 7150, 7175, 7200, 7225, 7250, 7275, 7300, 7325, 7350, 7375, 7400, 7425, 7450, 7475, 7500, 7525, 7550, 7575, 7600, 7625, 7650, 7675, 7700, 7725, 7750, 7775, 7800, 7825, 7850, 7875, 7900, 7925, 7950, 7975, 8000, 8025, 8050, 8075, 8100, 8125, 8150, 8175, 8200, 8225, 8250, 8275, 8300, 8325, 8350, 8375, 8400, 8425, 8450, 8475, 8500, 8525, 8550, 8575, 8600, 8625, 8650, 8675, 8700, 8725, 8750, 8775, 8800, 8825, 8850, 8875, 8900, 8925, 8950, 8975, 9000, 9025, 9050, 9075, 9100, 9125, 9150, 9175, 9200, 9225, 9250, 9275, 9300, 9325, 9350, 9375, 9400, 9425, 9450, 9475, 9500, 9525, 9550, 9575, 9600, 9625, 9650, 9675, 9700, 9725, 9750, 9775, 9800, 9825, 9850, 9875, 9900, 9925, 9950, 9975, 10000.

Forngläser für Reise und Wehrsport

Die Küche ist das Reich der Hausfrau. Alle Preislisten bieten gute Arbeit in Verbindung mit den praktischen Innenrichtungsregeln. Eine Besichtigung derselben zeigt unsere Leistungen in Auswahl und Preisgestaltung zu 100, 150, 175, 190, 220, 230, 250, 275, 300, 325, 350, 375, 400, 425, 450, 475, 500, 525, 550, 575, 600, 625, 650, 675, 700, 725, 750, 775, 800, 825, 850, 875, 900, 925, 950, 975, 1000, 1025, 1050, 1075, 1100, 1125, 1150, 1175, 1200, 1225, 1250, 1275, 1300, 1325, 1350, 1375, 1400, 1425, 1450, 1475, 1500, 1525, 1550, 1575, 1600, 1625, 1650, 1675, 1700, 1725, 1750, 1775, 1800, 1825, 1850, 1875, 1900, 1925, 1950, 1975, 2000, 2025, 2050, 2075, 2100, 2125, 2150, 2175, 2200, 2225, 2250, 2275, 2300, 2325, 2350, 2375, 2400, 2425, 2450, 2475, 2500, 2525, 2550, 2575, 2600, 2625, 2650, 2675, 2700, 2725, 2750, 2775, 2800, 2825, 2850, 2875, 2900, 2925, 2950, 2975, 3000, 3025, 3050, 3075, 3100, 3125, 3150, 3175, 3200, 3225, 3250, 3275, 3300, 3325, 3350, 3375, 3400, 3425, 3450, 3475, 3500, 3525, 3550, 3575, 3600, 3625, 3650, 3675, 3700, 3725, 3750, 3775, 3800, 3825, 3850, 3875, 3900, 3925, 3950, 3975, 4000, 4025, 4050, 4075, 4100, 4125, 4150, 4175, 4200, 4225, 4250, 4275, 4300, 4325, 4350, 4375, 4400, 4425, 4450, 4475, 4500, 4525, 4550, 4575, 4600, 4625, 4650, 4675, 4700, 4725, 4750, 4775, 4800, 4825, 4850, 4875, 4900, 4925, 4950, 4975, 5000, 5025, 5050, 5075, 5100, 5125, 5150, 5175, 5200, 5225, 5250, 5275, 5300, 5325, 5350, 5375, 5400, 5425, 5450, 5475, 5500, 5525, 5550, 5575, 5600, 5625, 5650, 5675, 5700, 5725, 5750, 5775, 5800, 5825, 5850, 5875, 5900, 5925, 5950, 5975, 6000, 6025, 6050, 6075, 6100, 6125, 6150, 6175, 6200, 6225, 6250, 6275, 6300, 6325, 6350, 6375, 6400, 6425, 6450, 6475, 6500, 6525, 6550, 6575, 6600, 6625, 6650, 6675, 6700, 6725, 6750, 6775, 6800, 6825, 6850, 6875, 6900, 6925, 6950, 6975, 7000, 7025, 7050, 7075, 7100, 7125, 7150, 7175, 7200, 7225, 7250, 7275, 7300, 7325, 7350, 7375, 7400, 7425, 7450, 7475, 7500, 7525, 7550, 7575, 7600, 7625, 7650, 7675, 7700, 7725, 7750, 7775, 7800, 7825, 7850, 7875, 7900, 7925, 7950, 7975, 8000, 8025, 8050, 8075, 8100, 8125, 8150, 8175, 8200, 8225, 8250, 8275, 8300, 8325, 8350, 8375, 8400, 8425, 8450, 8475, 8500, 8525, 8550, 8575, 8600, 8625, 8650, 8675, 8700, 8725, 8750, 8775, 8800, 8825, 8850, 8875, 8900, 8925, 8950, 8975, 9000, 9025, 9050, 9075, 9100, 9125, 9150, 9175, 9200, 9225, 9250, 9275, 9300, 9325, 9350, 9375, 9400, 9425, 9450, 9475, 9500, 9525, 9550, 9575, 9600, 9625, 9650, 9675, 9700, 9725, 9750, 9775, 9800, 9825, 9850, 9875, 9900, 9925, 9950, 9975, 10000.

Gebr. Jungblut Albertstr. 27

Algemeiner Konsumverein Seebau und Sinsgau e. G. m. b. H.
 Einladung zu der am 22. August 1937 im Lokal Karl Wäber, Seebau, um 20 Uhr stattfindenden

Generoberammlung
 Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht und Genehmigung des Jahresberichts.
 2. Entlastung des Vorstandes.
 3. Wahl des Vorstandes und Aufsichtsrates.
 4. Sitzung der Mitglieder.
 5. Sonstiges.
 Mitglieder müssen gemäß § 12 fünf Tage vor der Generoberammlung beim Kassieren empfangen sein.
 Seebau, den 6. August 1937.
 Der Vorstand: Dr. Wittenberg, Seebau.

Frau Emma Schaab
 geb. Schöbel
 im 81. Lebensjahre

Im Namen der nachbenannten Hinterbliebenen:
Friedrich Schaab
 Galle (E.), Brandorfer Str. 11, den 12. Aug. 1934.
 Die Trauerfeier zur Einäschung findet Donnerstag, den 16. August, nachm. 3 Uhr, in der großen Kapelle des Scharnhorstbundes statt.

Gewinnauszug
 5. Klasse 43. Preisjahr-Geldscheine (1934. Preis) Staats-Lotterie

Die Gewinne sind:

1. Gewinne zu 10000 Mk.	116349	123521
2. Gewinne zu 5000 Mk.	24597	173950
3. Gewinne zu 2000 Mk.	8327	84039
4. Gewinne zu 1000 Mk.	111852	118928
5. Gewinne zu 500 Mk.	6320	8275
6. Gewinne zu 200 Mk.	2964	6985
7. Gewinne zu 100 Mk.	28181	37145
8. Gewinne zu 50 Mk.	67083	87171
9. Gewinne zu 20 Mk.	76389	82029
10. Gewinne zu 10 Mk.	81519	81840
11. Gewinne zu 5 Mk.	89234	91161
12. Gewinne zu 2 Mk.	105409	103670
13. Gewinne zu 1 Mk.	111612	112181
14. Gewinne zu 50 Pf.	118582	114499
15. Gewinne zu 20 Pf.	127192	125311
16. Gewinne zu 10 Pf.	135843	135844
17. Gewinne zu 5 Pf.	148274	148275
18. Gewinne zu 2 Pf.	162229	162230
19. Gewinne zu 1 Pf.	167277	171055
20. Gewinne zu 50 Pf.	185454	185455
21. Gewinne zu 20 Pf.	188203	188204
22. Gewinne zu 10 Pf.	193111	193112
23. Gewinne zu 5 Pf.	198303	198304
24. Gewinne zu 2 Pf.	203495	203496
25. Gewinne zu 1 Pf.	208687	208688
26. Gewinne zu 50 Pf.	213879	213880
27. Gewinne zu 20 Pf.	219071	219072
28. Gewinne zu 10 Pf.	224263	224264
29. Gewinne zu 5 Pf.	229455	229456
30. Gewinne zu 2 Pf.	234647	234648
31. Gewinne zu 1 Pf.	239839	239840
32. Gewinne zu 50 Pf.	245031	245032
33. Gewinne zu 20 Pf.	250223	250224
34. Gewinne zu 10 Pf.	255415	255416
35. Gewinne zu 5 Pf.	260607	260608
36. Gewinne zu 2 Pf.	265799	265800
37. Gewinne zu 1 Pf.	270991	270992
38. Gewinne zu 50 Pf.	276183	276184
39. Gewinne zu 20 Pf.	281375	281376
40. Gewinne zu 10 Pf.	286567	286568
41. Gewinne zu 5 Pf.	291759	291760
42. Gewinne zu 2 Pf.	296951	296952
43. Gewinne zu 1 Pf.	302143	302144
44. Gewinne zu 50 Pf.	307335	307336
45. Gewinne zu 20 Pf.	312527	312528
46. Gewinne zu 10 Pf.	317719	317720
47. Gewinne zu 5 Pf.	322911	322912
48. Gewinne zu 2 Pf.	328103	328104
49. Gewinne zu 1 Pf.	333295	333296
50. Gewinne zu 50 Pf.	338487	338488
51. Gewinne zu 20 Pf.	343679	343680
52. Gewinne zu 10 Pf.	348871	348872
53. Gewinne zu 5 Pf.	354063	354064
54. Gewinne zu 2 Pf.	359255	359256
55. Gewinne zu 1 Pf.	364447	364448
56. Gewinne zu 50 Pf.	369639	369640
57. Gewinne zu 20 Pf.	374831	374832
58. Gewinne zu 10 Pf.	380023	380024
59. Gewinne zu 5 Pf.	385215	385216
60. Gewinne zu 2 Pf.	390407	390408
61. Gewinne zu 1 Pf.	395599	395600
62. Gewinne zu 50 Pf.	400791	400792
63. Gewinne zu 20 Pf.	405983	405984
64. Gewinne zu 10 Pf.	411175	411176
65. Gewinne zu 5 Pf.	416367	416368
66. Gewinne zu 2 Pf.	421559	421560
67. Gewinne zu 1 Pf.	426751	426752
68. Gewinne zu 50 Pf.	431943	431944
69. Gewinne zu 20 Pf.	437135	437136
70. Gewinne zu 10 Pf.	442327	442328
71. Gewinne zu 5 Pf.	447519	447520
72. Gewinne zu 2 Pf.	452711	452712
73. Gewinne zu 1 Pf.	457903	457904
74. Gewinne zu 50 Pf.	463095	463096
75. Gewinne zu 20 Pf.	468287	468288
76. Gewinne zu 10 Pf.	473479	473480
77. Gewinne zu 5 Pf.	478671	478672
78. Gewinne zu 2 Pf.	483863	483864
79. Gewinne zu 1 Pf.	489055	489056
80. Gewinne zu 50 Pf.	494247	494248
81. Gewinne zu 20 Pf.	499439	499440
82. Gewinne zu 10 Pf.	504631	504632
83. Gewinne zu 5 Pf.	509823	509824
84. Gewinne zu 2 Pf.	515015	515016
85. Gewinne zu 1 Pf.	520207	520208
86. Gewinne zu 50 Pf.	525399	525400
87. Gewinne zu 20 Pf.	530591	530592
88. Gewinne zu 10 Pf.	535783	535784
89. Gewinne zu 5 Pf.	540975	540976
90. Gewinne zu 2 Pf.	546167	546168
91. Gewinne zu 1 Pf.	551359	551360
92. Gewinne zu 50 Pf.	556551	556552
93. Gewinne zu 20 Pf.	561743	561744
94. Gewinne zu 10 Pf.	566935	566936
95. Gewinne zu 5 Pf.	572127	572128
96. Gewinne zu 2 Pf.	577319	577320
97. Gewinne zu 1 Pf.	582511	582512
98. Gewinne zu 50 Pf.	587703	587704
99. Gewinne zu 20 Pf.	592895	592896
100. Gewinne zu 10 Pf.	598087	598088

Feuerloch-Flügel
 Hoffmann am Riebeckplatz

Die Küche ist das Reich der Hausfrau. Alle Preislisten bieten gute Arbeit in Verbindung mit den praktischen Innenrichtungsregeln. Eine Besichtigung derselben zeigt unsere Leistungen in Auswahl und Preisgestaltung zu 100, 150, 175, 190, 220, 230, 250, 275, 300, 325, 350, 375, 400, 425, 450, 475, 500, 525, 550, 575, 600, 625, 650, 675, 700, 725, 750, 775, 800, 825, 850, 875, 900, 925, 950, 975, 1000, 1025, 1050, 1075, 1100, 1125, 1150, 1175, 1200, 1225, 1250, 1275, 1300, 1325, 1350, 1375, 1400, 1425, 1450, 1475, 1500, 1525, 1550, 1575, 1600, 1625, 1650, 1675, 1700, 1725, 1750, 1775, 1800, 1825, 1850, 1875, 1900, 1925, 1950, 1975, 2000, 2025, 2050, 2075, 2100, 2125, 2150, 2175, 2200, 2225, 2250, 2275, 2300, 2325, 2350, 2375, 2400, 2425, 2450, 2475, 2500, 2525, 2550, 2575, 2600, 2625, 2650, 2675, 2700, 2725, 2750, 2775, 2800, 2825, 2850, 2875, 2900, 2925, 2950, 2975, 3000, 3025, 3050, 3075, 3100, 3125, 3150, 3175, 3200, 3225, 3250, 3275, 3300, 3325, 3350, 3375, 3400, 3425, 3450, 3475, 3500, 3525, 3550, 3575, 3600, 3625, 3650, 3675, 3700, 3725, 3750, 3775, 3800, 3825, 3850, 3875, 3900, 3925, 3950, 3975, 4000, 4025, 4050, 4075, 4100, 4125, 4150, 4175, 4200, 4225, 4250, 4275, 4300, 4325, 4350, 4375, 4400, 4425, 4450, 4475, 4500, 4525, 4550, 4575, 4600, 4625, 4650, 4675, 4700, 4725, 4750, 4775, 4800, 4825, 4850, 4875, 4900, 4925, 4950, 4975, 5000, 5025, 5050, 5075, 5100, 5125, 5150, 5175, 5200, 5225, 5250, 5275, 5300, 5325, 5350, 5375, 5400, 5425, 5450, 5475, 5500, 5525, 5550, 5575, 5600, 5625, 5650, 5675, 5700, 5725, 5750, 5775, 5800, 5825, 5850, 5875, 5900, 5925, 5950, 5975, 6000, 6025, 6050, 6075, 6100, 6125, 6150, 6175, 6200, 6225, 6250, 6275, 6300, 6325, 6350, 6375, 6400, 6425, 6450, 6475, 6500, 6525, 6550, 6575, 6600, 6625, 6650, 6675, 6700, 6725, 6750, 6775, 6800, 6825, 6850, 6875, 6900, 6925, 6950, 6975, 7000, 7025, 7050, 7075, 7100, 7125, 7150, 7175, 7200, 7225, 7250, 7275, 7300, 7325, 7350, 7375, 7400, 7425, 7450, 7475, 7500, 7525, 7550, 7575, 7600, 7625, 7650, 7675, 7700, 7725, 7750, 7775, 7800, 7825, 7850, 7875, 7900, 7925, 7950, 7975, 8000, 8025, 8050, 8075, 8100, 8125, 8150, 8175, 8200, 8225, 8250, 8275, 8300, 8325, 8350, 8375, 8400, 8425, 8450, 8475, 8500, 8525, 8550, 8575, 8600, 8625, 8650, 8675, 8700, 8725, 8750, 8775, 8800, 8825, 8850, 8875, 8900, 8925, 8950, 8975, 9000, 9025, 9050, 9075, 9100, 9125, 9150, 9175, 9200, 9225, 9250, 9275, 9300, 9325, 9350, 9375, 9400, 9425, 9450, 9475, 9500, 9525, 9550, 9575, 9600, 9625, 9650, 9675, 9700, 9725, 9750, 9775, 9800, 9825, 9850, 9875, 9900, 9925, 9950, 9975, 10000.

Algemeiner Konsumverein Seebau und Sinsgau e. G. m. b. H.
 Einladung zu der am 22. August 1937 im Lokal Karl Wäber, Seebau, um 20 Uhr stattfindenden

Generoberammlung
 Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht und Genehmigung des Jahresberichts.
 2. Entlastung des Vorstandes.

Parteilämliche



Bekanntmachung

* Kreisleitung Halle-Stadt. Die Dienststunden der Kreisleitung Halle-Stadt...

Im den Volksgenossen, insbesondere Schwerkriegsbeschädigten, Arbeitslosen...

Am der nachstehenden Aufstellung ist ersichtlich, welche Ortsgruppe in Frage kommt.

Montag bis Mittwoch von 17-20 Uhr. Donnerstag bis Sonnabend von 8-20 Uhr.

Table with columns: Wohnungs-Bezirk, Zutunhänge, Kreisleitung, Geschäftsführer. Lists various districts and their respective leaders.

Halle (Saale), den 11. August 1934. Dieil Gittler, Kreisleitung Halle-Stadt...

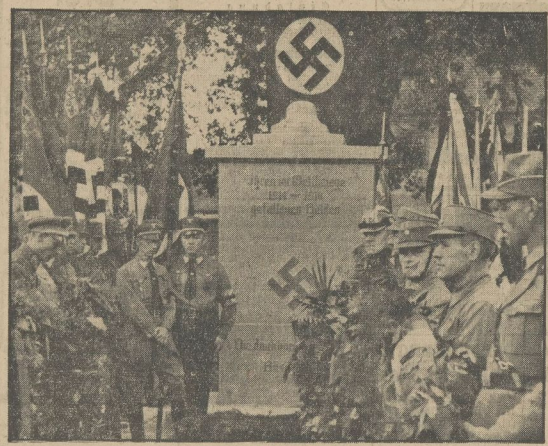
- * Ortsgruppe Gesundheitswesen. Der vorbereitete Filmabend wird heute...
* Ortsgruppe Frauen. Das für den 4. August geplante Konzert...
* NS-Frauenrat. Alle Ortsgruppenleiterverhandlungen...
* NS-Frauenrat, Ortsgruppe Mannischer Platz. Die NS-Frauenrat der Ortsgruppe Mannischer Platz...

20. August, 15 Uhr, ihr diesjähriges Sommer- und Kinderfest im 'Vogelzug'.

Alle im Dezember 1933 oder Januar 1934 eingetragene Einzelmitglieder der Deutschen Arbeitsfront...

Die nächste Zusammenkunft der Arbeitsgemeinschaft der Schulungsleiter...

Aus dem Gaalkreis



Ehrenmal-Weihe in Büschdorf

Büschdorf. Der Ort hatte reichlichen Fahnenschmuck angelegt, um die feierliche Weihe des Ehren- und Mahnmals für 24 seiner besten Söhne...

Schulungsleiter sämtlicher Gefolgschaften und Untereinheiten im Bezirk des Bannes 85...

* Deutsches Jungvolk, Stamm Nibelungen. Am Montag gellen für die Geschäftsstelle...

* Deutsches Jungvolk, Jungmann Halle 126. Alle Reichsleiter des Jungmannes und Wehrmann...

Zusammenkünfte im Straßenverkehr

Am Sonnabend gegen 14 Uhr trafen an der Ecke Herrenstraße - Moritzstraße...

Am gleichen Tage gegen 15.30 Uhr trafen an der Ecke Große und Kleine Klaus...

Am Sonnabend gegen 20.50 Uhr trafen am dem Brandbergweg ein Motorrad...

Sport-Vereins-Nachrichten

Unter dieser Rubrik veröffentlicht die Mitteldeutsche Vereine u. Verbände an einem Wochenergebnis von 700.

Reichsbahn-Turn- und Sportverein. Die Turnspiele findet erst am 20. August statt...

Letzte Nachrichten

Nach ein schweres Zugunglück Leipzig, 13. Aug. Ein schweres Zugunglück ereignete sich...

Kleine Anzeigen

Stellen-Angebote, Wunder, Möbel, Verloren, Doppel-Klavere, Fahrrad, Heizen, Allein-Stehende, Möbeltes Zimmer, Anwaltskanzlei, Gesundheits-Anstalt, Geschäftshaus, Vermietungen, Im Zentrum, Möbliertes Zimmer.

Advertisement for C. Ungen Hüllers featuring an image of a woman and text about hair care products.

Advertisement for 'Richtig für die Pfanne!' featuring an image of a woman and text about a cooking product.

Advertisement for 'Ganz Halle sollte einen Versuch machen!' featuring an image of a woman and text about a food product.

Schweres Eisenbahnunglück auf Hauptbahnhof Halle a. S. Triebwagen fährt auf einen Verwaltungs-Sonderzug

Zwei Tote - 17 Schwerverletzte - Ueber 140 weitere Verletzte Alarm sämtlicher Sanitätskolonnen - Ansturm auf hallische Kliniken

Am Sonntag, 12. August, 7.35 Uhr, geschah, wie die Pressstelle der Reichsbahndirektion Halle mitteilte, im Kilometer 87 der wegen Umbauarbeiten einseitig zu befahrenden Bahnstrecke Halle - Leipzig innerhalb des Hauptbahnhofs Halle der ausfahrende Triebwagenzug 2203 mit dem auf gleichen Gleise einfahrenden Verwaltungs-Sonderzug 3234 von Meissen nach Goslar zusammen. Der Lokomotivführer des Verwaltungs-Sonderzuges Holstein aus Leipzig und eine Reisende wurden getötet, etwa 160 Reisende verletzt, davon 17 schwer. Die Schwerverletzten wurden sofort in hallischen Krankenhäusern aufgenommen. Die Leichtverletzten sind teils zurück, teils nach Goslar weitergefahren. Nach den bisherigen Untersuchungen liegt ein Verschulden des Fahrdienstleiters vor. Der Präsident der Reichsbahndirektion war an der Unfallstelle.

Sobald das schwere Eisenbahnunglück auf dem Hauptbahnhof in der Stadt bekannt wurde und hier bereits in den Mittagsstunden die Namen der Schwerverletzten mitteilen konnten, weilten die Gedanken aller in tiefen menschlichen Mitleid bei den so jäh vom Unglück Betroffenen. Das Eisenbahnunglück hat auch

Fortsetzung der Reportage „Die Straßen Adolf Hitlers“ morgige Ausgabe.

eine Mithenoberin unserer Stadt unter den Lebensregeln geordert. Die in dem Triebwagenzug nach Leipzig fahrende Frau Emma Schaub, die in der Kronendorfer Str. wohnt, ist ihren schweren Verletzungen alsbald erlegen.

Unter den Schwerverletzten aus Halle befindet sich Reichsbahndirektor Walter Rian, Blumenthalstraße 15, der einen komplizierten Interdiktionsfall sowie Kapselversetzung zu erleiden hat. Die ebenfalls in das Stationshaus eingeleitete Frau Schulz, Kronprinzstraße 42, hat einen Kapselsteinbohrer erlitten, konnte sich jedoch wieder in der Wohnung begeben. Von den in die Chirurgische Klinik eingelieferten Verletzten fehlenden konnten die ebenfalls aus Halle im. aus Diemitz kommenden Patienten Gerhard Dhm und Lara Schübel hier noch nicht wieder aus der Behandlung entlassen werden.

Die Namen der Schwerverletzten

Schwer verletzt wurden außer dem Heizer des Verwaltungs-Sonderzuges Willy Reeb in Leipzig, der im Elisabeth-Krankenhaus Aufnahme gefunden hat, 16 Reisende, die sich als in dem Triebwagenzug, der dem Hauptbahnhof Halle soeben verlassen wollte, sich in dem Verwaltungs-Sonderzug befanden. Die Schwerverletzten, deren Namen im nachfolgend mitteilen, liegen in folgenden hallischen Krankenhäusern:

- Bergmannstraße**
Elsa Friedrich, Unterzuchtenthal.
Friedrich Nibel, Nibelstr. 6. Ruda.
Gerhard Gaisch, Döbeln.
- Elisabeth-Krankenhaus**
Marie Döbe, Döbeln.
Anna Schmalz, Rannsdorf bei Leipzig.
Wilba Gitt, Rannsdorf.
Else Nühnen, Döbeln.
Willy Reeb, Leipzig.
- Unfallkrankenhaus**
Emilie Koppau, Döbeln.
Lara Schübel, Diemitz.
Wladimir Dhm, Halle-Zeitz.
Johann Döbeln, Meissen.
Berbert von Meis, Konigstr. 5. Scaiffeld.
Alfred Pörsche, Wurzen.
- Diakonissenhaus**
Martha Döbeln, Halle.
Margarete Schick, a. d. S., Kronprinzstraße 42.
Walter Rian, Halle a. d. S., Blumenthalstraße 15.

An der Unglücksstätte

Die Unglücksstätte liegt ziemlich unmittelbar am Übergang des hallischen Bahnhofes in der Nähe der Halleischen Zuckerfabrik und die Leipziger Landstraße kreuzen. Auf die erste Kurve von dem Eisenbahnunglück eilen hunderte von Menschen herbei und erstarrten die Wohnräume, um einen Blick auf die Trümmerstätte zu werfen. Der dicht herangefommenen konnte, dem bei sich ein Bild, das eine Veranschaulichung von der Wucht des Zusammenstoßes der beiden Züge gab.

Die schwere Elektro-Lokomotive des Sonderzuges war vorn zusammengebrochen wie eine Pappschachtel.

Sie auf dem Bahrdienst hat der Lokomotivführer Hugo Holstein aus Leipzig-Gohlis den Tod gefunden. Von den sieben Wagen des Sonderzuges ist besonders der mittlere schwer beschädigt. Die Achsen des hinteren Drehgestells sind zerbrochen; der Wagen hat sich bei

dem Zusammenstoß aus dem Zugverband gelöst und war neben dem Gleis ein Stück weitergerollt.

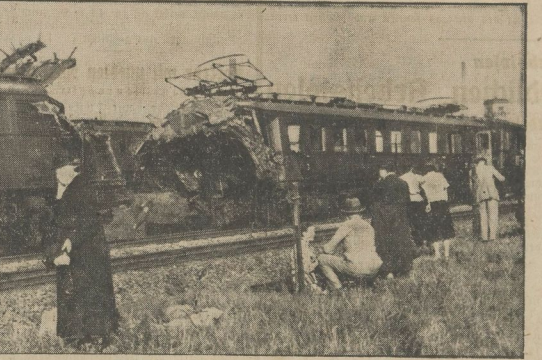
Besonders schwer hat der Triebwagen des nach Leipzig ausfahrenden hallischen Zuges gelitten.

Das Vordergestell ist völlig zerstört; von den auf den Triebwagen folgenden zwei Personenzugwagen sind der erstere weniger, der zweite aber wiederum sehr hart in Mitleidenhaft gezogen worden. Räder, Fenster und Türen liegen wirr durcheinander. In diesem Wagen hat es die meisten Verletzten gegeben. Ein schwerer eiserner Balken der elektrischen Überleitung liegt mehrfach geknickt neben dem Zuge. Dicht daneben steht ein verbauter weißer Kinderwagen; der kleine Ansatze ist wie durch ein Hammer unversehrt geblieben. Die unglücklich herangeworfenen Sitzsäule aus Halle und Leipzig behangen sofort mit den Bergungsarbeiten. Ein Teil der Verletzten wurde aus den Trümmern durch Schreiender brenner befreit werden.

Augenzeugenbericht unserer Pl.-Redaktionsmitgliedes

Unter Pl.-Redaktionsmitglied befand sich in dem verunglückten Triebwagenzug auch ein junger Mann, folgenden Augenzeugenbericht zu geben: Der Triebwagen, der uns zu den Radmellemeisterstätten nach Leipzig bringen sollte, fuhr mit einer Verpätung von 13 Minuten,

nach dem Zusammenstoß alle auf dem Fußboden wieder, aber zu einer ernsthaften Verletzung oder Wirtelverletzung war es in unserem Wagen nicht gekommen. Mein erster Gedanke war, nur raus aus dem Wagen, da ich bei



Vor dem zertrümmerten Triebwagenzug

da er noch auf einen Anschlußzug warten mußte, ab. Der Zug hatte kaum den hallischen Bahnhof verlassen, er fuhr nach meiner Schätzung ungefähr 60-70 Kilometer, als der Zusammenstoß erfolgte. Wir unterbreiteten uns über die Klagen der Radmellemeisterstätten, als ein lautes Krachen und Vertren unser Gespräch jäh verunmöglichte.

Feuer herrschte, Schmerzensstöße erlitten und eine Luft, ein Gemisch von Staub und Brandgeruch, erfüllte unseren Raum. Unser Wagen war noch am glimpflichsten davongekommen. Gewiß fanden auch wir uns fürchtete, daß der Wagen in Brand geraten konnte. Als ich die Tür öffnete, bot sich mir ein erschütterndes Anblick.

Eine Mutter schrie von Schrecken gepackt nach ihrem kleinen Kinde. Nach vieler Mühe gelang es ihr, ihr kleines Kind wiederzufinden, leider allerdings ans kalten Blut geschnitten, hart blutend. Ein Schwerverletzter mit Schnittwunden, Knochenbrüchen und Brustquetschungen lag in stoffiger Hülle vor sich hinstreckend am

Rand. Eine alte Dame schrie verzweifelt um ihre Schwägerin, die betäubungslos das lag. Belebende, zum Teil auch Schmerzenswunden, denen der Schmerz noch die letzte Kraft gab, irrten planlos umher. Es war ein herzzerreißender Anblick, die vielen Verletzten, die zum Teil recht hart blutende Schnittwunden im Gesicht hatten, zu sehen.

Die Hine kletterten bei dem Zusammenstoß beide auseinandergerissen. Von dem nach Leipzig fahrenden Zug war der Führerwagen eingedrückt und ein Wagen buchstäblich zusammengepreßt. Solchpitter, Glasfetzen, Stoffe, Kinderwagen lagen zerstreut umher.

Man muß es trotz der Schwere des trüben trüben Unglücks als ein Wunder bezeichnen, daß die körperlichen Schäden der Wirtelverletzten nicht noch größeren Umfang angenommen hatten. Der nach Halle fahrende Zug war am



Der Hilfszug ist soeben angekommen

Führerwagen eingedrückt und ein zweiter Wagen eingedrückt. Einige Wagen waren aus dem Gleis gedrungen, während in vielen Wagen die Fensterstücken zertrümmert waren.

Das Unglück ist umso tragischer, da der nach Halle kommende Zug ein Sonderzug war, der fürstlicher nach Goslar fahren sollte. Wie mir die Wirtelverletzten des Sonderzuges erzählten, hatte ihr Zug kurz vorher gehalten und war auch beim Zusammenstoß nur ganz leicht in Fahrt, sonst wäre vermutlich das Unglück von unabsehbaren Folgen gemeten. Dadurch ist es auch bedingt, daß im hallischen Zug nach Aussage der Ärzte die Zahl der Schwerverletzten größer war, als die des Sonderzuges, während die beiden Zügen im Sonderzug ums Leben gekommen sind.

Der Lokomotivführer war derart eingeklemmt worden, daß er mit Schweißapparaten aus seiner Lage befreit werden mußte.

Die zu Tode verunmüdete Frau befand sich im Gang des Zuges, als der Zusammenstoß erfolgte. Sie fiel so unglücklich mit dem Kopf gegen die Wand, daß ein Schädelbruch ihren sofortigen Tod zur Folge hatte.

Überall, wo man hinsah, waren hilfsbedürftige Hände bemüht, die ersten Schmerzen der Verwundeten zu lindern.

Teilweise unter den schwierigsten Verhältnissen mußten die Schwerverwundeten auf einer Bahre durch das Fenster ins Freie gebracht werden, und man muß anerkennen, daß alle Helfer bemüht waren, so schnell als möglich den Verletzten die erste Hilfe anzubringen zu lassen. Die Ärzte Dr. Lange, Dr. Spahn und Dr. Rettig waren sofort nach Mitternacht an der Unglücksstätte erschienen. Die Sanitätsmannschaften des roten Kreuzes unter Führung ihres Leiters Dr. Weiss sowie die Sanitätsmänner der Eisenbahn verbrachten die erste Hilfe. Während die Schwerverletzten mit einem Hilfszug nach Halle gebracht wurden, traten die leichter Verletzten und die Unverwundeten den Radmelle nach Halle zu Fuß an.

Der in unserer Sonnabend-Sonntag-Ausgabe gedruckte Bericht über die Nebe des Landesobmann Kaufe mußte aus Platzgründen verknüpft erscheinen. Wir werden in einer unserer nächsten Folgen Bg. Kranke zu einer ausführlichen Berichterstattung über das Preisproblem Raum geben.

Sehr wichtig ist es,
daß Wirtelverletzten und Schwerverletzten immer Zigaretten in einem formlosen und gefälligen zu verwenden. Das Linnons' feine Linnons'
JUNO
In einem kleinen Zigarettenbuch sind alle den glücklichen Linnons' merkmale, um ihren formlosen Wirtelverletzten eine hoffnungsvolle Linnons'-Linnons' zu bekommen.
Aus gutem Grund ist JUNO rund! 6 STÜCK 20



Mitteldeutsche National-Zeitung

5. Jahrgang Montag, 13. August 1934 Nummer 187

Nur noch sechs Tage:

Deutsches Volk, Dein Führer fragt Dich!

Eisenbahnunglück in Halle, 2 Tote, 17 Schwerverletzte, 143 Leichtverletzte

Beginn der Volksabstimmungs-Woche

Vertrauensfrage an die Nation, die Gelegenheit zur Dankerkstatung bietet

Dannover, 13. August. Auf einer großen Kundgebung der Deutschen Arbeitsfront in Dannover hielt von hiesigem Weisfall begrüßt.

Der Chef des Stabes, Luge

in seiner Rede. „Der Soldat des Dritten Reiches“, so führte der Chef des Stabes aus, „ist der Soldat der Arbeit seien sich ihrer Zusammengehörigkeit bewußt geworden. Alle Kameraden und Organisationen ständen in einem großen Ziele zusammen. Dem Führer Adolf Hitler den Weg zu einem nationalsozialistischen

den 10. August, an dem das deutsche Volk zum Dienst für Volk und Vaterland antritt. Die Ehre habe am 10. August eine besonders verantwortungsvolle Aufgabe zu erfüllen, das Wahlergebnis in der Heimat sei von uns so großer Bedeutung, weil neben einer anderen Bedeutung liege. Es gelte ein Ergebnis zu erzielen, das noch über dasjenige der letzten Wahl hinausgeht, und ein solches Ergebnis sei identisch mit einem außenpolitischen Erfolg.

Es gebe am 19. August keine Entschuldigung,

sondern nur die Anerkennung der Tatsache, daß wir die Verantwortung für die geschehenen Verbrechen auf uns selbst nehmen müssen.

Hindenburgs Testamentsvollstrecker

Der verstorbene Reichspräsident legte sein Lebenswerk in Hitlers Hände

Von Alfred Rosenberg

Am 19. August wird das deutsche Volk aufgefordert, ein Verdict für die Einheit seiner Vergangenheit und für den Staatswillen seiner Zukunft abzugeben. Der Händedruck des dahingegangenen Reichspräsidenten, Generalfeldmarschall von Hindenburg, mit Adolf Hitler war das Hinüberreichen des Erbes einer großen Vergangenheit, damit es neu gestaltet und mit den Notwendigkeiten des 20. Jahrhunderts verbunden hindübergetragen werden kann als Kraftsprache. Hindenburg hat sein Lebenswerk eindeutig in die Hände des jungen Führers des Deutschen Reiches gelegt, und dieser hat mit der Verbindung des Amtes des Reichspräsidenten und des Reichskanzlers die Möglichkeit erhalten, Deutschlands Schicksal aus einem einheitlichen Willen heraus zu gestalten und auszuwirken zu sichern.

Das ist geschichtlich und politisch die Bedeutung des 19. August. Selten sind Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft derart organisch ineinander gemachsen, wohl noch nie eine umwälzende Revolution so folgerichtig den Lebenskräften des Volkes gemäß durchgeführt worden wie das Geschehen von 1933 und 1934. Die deutsche Nation wird sich dieser Aufgabe gewachsen zeigen und das Verdictnis zu der höchsten und heiligsten Pflicht Deutschlands zu abgeben, wie es im vergangenen Jahre zum Verdictnis wurde. Zwar sind die Kräfte in aller Welt gegen Deutschland mobilisiert worden, zwar versuchen alle Gegner der deutschen Wiedergeburt, eine Hege wie im Weltkrieg gegen das deutsche Volk

Heute sprechen

im Rundfunk zur Volksabstimmung:

Dr. Goebbels um 20.30 Uhr im Neuföller Stadion, Staatssekretär Dr. Pfundner um 20 Uhr über „Was muß jeder Volksgenosse beachten, um sein Stimmrecht für den 19. August zu sichern?“

die in den verschiedensten Formen irgendwie doch auch als lebensgefährliche Probleme innerhalb der anderen Wälder des Erdballs auftreten werden.

Was draußen gegen uns steht, ist ein altes Geschlecht, welches die Zeiten unseres Jahrhunderts nicht zu denken verliert; was für uns steht, ist aber das Organische, was in der Welt ist, und auf dieses stehen wir zur Achtung und Ehre vertraut das junge Deutschland. Vor allem aber vertraut es auf die Stimme seiner Seele, auf die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges, und wird sich durch niemand von dieser Sendung abbringen lassen. Am 19. August bekannnt sich also Deutschland zu den größten Überlieferungen seiner Vergangenheit und spricht seinen unerschütterlichen Willen aus, Gegenwart und Zukunft zu gestalten, wie es seiner Art gemäß ist und wie das Geschlecht seiner Epoche es zur Erfüllung seiner selbst wird notwendig erachten.

Führer der Nation

Uns dem Befreiten des Weltkrieges ist der Führer des deutschen Volkes geworden, getragen von dem heiligen Vertrauen dieses Volkes. Der Weg eines Mannes aus der großen, unerschütterlichen Front des Weltkrieges an die Spitze des Staates, immer sich gleichbleibend in seiner persönlichen Haltung und der Geradheit seines Willens. Rudolf Heß hat den Führer auf dem Kongress des Reichsparteitag mit folgenden Worten begrüßt, an die gerade in diesen Tagen wieder erinnert werden möge:

Mein Führer!

Sie waren uns als Führer der Partei bei der Geburt des Reiches erschienen. Wenn andere wankten, blieben Sie aufrecht. Wenn andere zum Kompromiß rieten, blieben Sie unbegreifbar. Wenn andere den Mut sinken ließen, verbreiteten Sie neuen Mut. Wenn andere von uns gingen, ergriffen Sie die Fahne entschlossener denn je. Bis die Fahne als Fahne des Staates den Sieg hinhob.

Und wieder tragen Sie die Fahne voran! Als Führer der Nation sind Sie uns der Garant des Endzieles.

Wir grüßen den Führer und in ihm den Führer der Nation.

Kein Recht ohne Macht, keine Macht ohne Einheit, Dem Wahrer deutscher Einheit Dein Ja!

Deutschland bereiten zu helfen. Er selbst habe, an welcher Stelle und in welcher Eigenschaft es immer geheißen sei, das nur für den Führer gekämpft. Er me es auch jetzt.

Das deutsche Volk fühle sich einig mit dem Führer,

der für den ärmsten Sohn des Volkes kämpfe. Es sei die Pflicht aller, dafür zu kämpfen, daß ein neues Deutschland nur ein Grundgesetz gelte: Wie ist der Mann und was ist seine Pflicht für sein Volk und Vaterland? Wie das Ziel des Führers innerpolitisch die vollste Eingliederung aller in den Arbeitskampf und die Schaffung gesunder Lebensbedingungen sei, so sei es außenpolitisch die Wiederherstellung des deutschen Ansehens vor der Welt. Jeder Deutsche müsse dafür kämpfen, daß der Führer auch nach dem 19. August seine Arbeit am Wohl des deutschen Volkes fortsetzen könne. Was die nationalsozialistische Bewegung in den 14 Jahren ihres Kampfes geleistet habe, der Grundsatz „Treue zum Führer“, müsse stets Geltung haben. Es komme nicht in Frage, daß sich aus irgendeiner Quelle der Partei, SA, SS, NSD oder welche es immer sei, ein Führer emporschwinne.

Es gibt nur einen Führer, den Führer Deutschlands - Adolf Hitler!

Nach dem Chef des Stabes nahm Gruppenführer Prinz August Wittke im Geleit, die Kameraden der Arbeitsfront an die ungeheuren Verdienste und Erfolge des Führers zu gemahnen. Der Tod des greiten Feldmarschalls lege dem ganzen Volke eine große Verpflichtung auf, dem Mann, dem er sich selbst vertraut habe, das gleiche große Vertrauen entgegenzubringen. Der Führer habe sich das Herz des ganzen Volkes errungen, er werde auch die Stimmen der Nation erringen.

Schemm und Esfer über die Bedeutung des 19. August

Amberg, 13. August. Im Rahmen der 100-Jahrefeier der Stadt Amberg sprachen am Sonntag auf einer großen Grenzlandkundgebung die Staatsminister Schemm und Esfer. Staatsminister Schemm ging von dem Ereignis am Dannenberg-Denkmal aus und lenkte dann den Blick der Zuhörer auf



Der zertrümmerte Triebwagenzug Ausführlicher Bericht im Innern des Blattes

in der Unglücksstätte



Der zertrümmerte Triebwagenzug Ausführlicher Bericht im Innern des Blattes